

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

Donnerstag, den 10. Februar 1881.

(685-2) Kundmachung. Nr. 213.
Nachdem sich seit längerer Zeit die direct in Einwendungen von literarischen und Kunstproducten des In- und Auslandes an den Allerhöchsten Hof häufen, so wird das Normale in Erinnerung gebracht, daß vorher im vorschristsmäßigen Wege der k. und k. Landesbehörden (beim Auslande der bezüglichen k. und k. diplomatischen Vertretungen) die schriftliche Bitte um die Bewilligung zur Einwendung unter genauer Angabe des betreffenden Gegenstandes dem gefertigten Obersthofkanzlei vorzulegen ist, ehe derselbe eingereicht wird, widrigenfalls auf solche unmittelbare Zusendungen keine Rücksicht genommen wird.
Wien, am 13. Jänner 1881.
Som k. k. Oberstkämmereramte.

(685-3) Concursausreibung. Nr. 386.
Im allgemeinen öffentlichen Krankenhause der Landes-Wohltätigkeitsanstalten zu Laibach ist an der Abtheilung für Syphilis- und chronische Hautkrankheiten die Primararztsstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. (achthundert Gulden) und sechs in die Pension nicht einzurechnenden Quinquennalzulagen jährlicher 100 fl. (einhundert Gulden) erledigt.
Außerdem bezieht der Primararzt dieser Abtheilung derzeit für die Verschönerung des Dienstes in der Polana-Spitalsfiliale eine Remuneration jährlicher 300 fl. (dreihundert Gulden).
Werber um diese Dienststelle müssen Doctoren der gesammten Heilkunde, beziehungsweise der Medicin und Chirurgie sein und haben ihre mit den erforderlichen Documenten, darunter dem Nachweise des Alters, der Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache, dann ihrer bisherigen Dienstesverwendung gehörig belegten Gesuche, worin anzugeben ist, ob — eventuell inwieweit — der Wittsteller der Wehrpflicht genügt hat,
bis 10. März d. J.,
und zwar, wenn sie bereits angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, bei dem gefertigten Landesaussschusse zu überreichen.
Laibach, am 1. Februar 1881.
Som krainischen Landesaussschusse.

(717-1) Diennerstelle. Nr. 511.
Bei dem k. k. Bezirksgerichte Laibach ist eine Diennerstelle mit dem Jahresgehalte von 250 fl. und dem Borrückungsrechte in 300 fl. nebst dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.
Laibach, am 1. Februar 1881.

Die Bewerber um diese oder allfällig bei einem andern Bezirksgerichte erledigt werdende Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege bis 8. März 1881 hieramts einzubringen.
Anspruchsberechtigte Militärbebewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 89 N. G. Bl., gewiesen
Laibach, am 8. Februar 1881.
K. k. Landesgerichts-Präsident.

(700-2) Kundmachung. Nr. 1910.
Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1881 vom 7ten Februar bis 5. März 1881 im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht aufliegen wird.
Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten oder einer etwaigen Auslassung oder wegen nicht gehöriger Einreihung in den betreffenden Wahlkörper, das Reclamationsrecht zu.
Diese Reclamationen sind jedoch bis zum 10. März 1881 mündlich oder schriftlich hieramts um so gewisser einzubringen, als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.
Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weitem Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekannt gegeben.
Stadtmagistrat Laibach, am 3. Februar 1881.
Der Bürgermeister: Lashan m. p.

(674-3) Verlautbarung. Nr. 797.
Som k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Weisheid** auf den 16. Februar d. J. und die nachfolgenden Tage in der Gerichtskanzlei festgesetzt wird.
Es haben daher alle jene Parteien, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, sich vom obigen Tage ab bei der Erhebungscommission in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete mitzubringen.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4ten Februar 1881.

(716-1) Kundmachung. Nr. 1762.
Som k. k. steier.-krain.-traun. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den untenverzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.
Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, N. G. Nr. 96, der 1. März 1881, als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.
Zugleich wird zur Nichtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den untenbezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obenbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen,
a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sojense diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden,
aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Februar 1882 bei den betreffenden untenbezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erworben.
An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.
Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Gericht	Rathsbeschluss vom
1	St. Peterstorstadt in Laibach	Landesgericht Laibach	5. Jänner 1881, Z. 15,017.
2	Piawze	Bezirksgericht Nassensuß	12. " 1881, Z. 149.
3	Debernitz	" Treffen	12. " 1881, Z. 150.
4	Feistritz	" Neumarkt	12. " 1881, Z. 187.
5	Saschar	" Oberlaibach	19. " 1881, Z. 804.
6	Tschernutzsch	" Laibach	26. " 1881, Z. 1245.

Graz, am 1. Februar 1881.

Anzeigebblatt.

(650-1) Zweite exec. Feilbietung. Nr. 848.
Am 23. Februar 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 28. November 1880, Z. 9515, die zweite exec. Feilbietung der den Barthelma und Maria Bartel von Gollischberg gehörigen, im Grundbuche Gilt Stangen Urb.-Nr. 62, Rectf.-Nr. 99, tom. I, fol. 67 vorkommenden, gerichtlich auf 1480 fl. geschätzten Realität stattfinden.
K. k. Bezirksgericht Littai, am 26sten Jänner 1881.

(630-1) Uebertragung dritter executiver Realitätenversteigerung. Nr. 22,737.
Som k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Antonie Stricel von Laibach (durch Dr. Jarnik) die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Padar von Ganißche gehörigen, gerichtlich auf 2442 fl. 40 kr., 1655 fl., 120 fl., 338 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 1, 16 und 17 ad Steuergemeinde Kleingupf und der Hälfte der in der krainischen Landtafel sub Band II, Hs.-Nr. 245 vorkommenden Giltrealität Ganißchberg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den
16. Februar 1881,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach-

tem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 19. Oktober 1880.

(629-1) Executive Realitäten-Versteigerung. Nr. 23,598.
Som k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Jerovnik von Voglah (nom. der Andreas Arher'schen Erben) die exec. Versteigerung der dem Josef Škerbina von Kamnagorica gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10, Rectf.-Nr. 78 ad Thurn a. d. Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
19. Februar,
die zweite auf den
23. März
und die dritte auf den
20. April 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 28. Oktober 1880.

(4930-3) Erinnerung. Nr. 6969.
an Anton Špehel und Agnes Tomšič von Laas.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas werden Anton Špehel und Agnes Tomšič von Laas hiemit erinnert:
Es habe wider sie bei diesem Gerichte am 17. August l. J. sub Z. 6969 Herr Franz Peče von Altenmarkt die Klage peto. Verjähr- und Erloschen-erklärung der für dieselben auf der vormals dem Jakob Ule von Laas gehörigen und vom Herrn Anton Kolec von dort im Executionswege erstandenen Realität Urb.-Nr. 124, Rectf.-Nr. 68 ad Stadtgilt Laas haftenden Beträge per 105 fl. und 105 fl., zusammen 210 fl., überreicht und es wurde über dieselbe die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den
2. März 1881
hiergerichts angeordnet.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lach von Laas als Curator ad actum bestellt.
Dessen werden die Beklagten hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht ihre Rechtsbehelfe

auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten August 1880.

(5378-2) Einleitung zur Amortisierung. Nr. 7994.
Som k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es habe Johann Mihelčič von Goritschitz Hs.-Nr. 5 unterm 20. September 1880, Z. 7994, hiergerichts um die Einleitung zur Amortisierung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 826 vorkommenden Realität aus dem Uebergab- und Kaufvertrage vom 29. Jänner 1828 zugunsten des Andreas Kotnik, dann dessen Eheweibes Ursula und der Tochter Maria haftenden, dem Stefan Mihelčič obliegenden Verbindlichkeiten und der darauf aus dem Heiratsvertrage vom 28. Jänner 1828 für Vertraud Kotnik sichergestellten Heiratsprüche angeführt.
Diejenigen, welche auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche erheben wollen, werden hiemit zur Anmeldung derselben
bis 25. Dezember 1881
mit dem Beifuge aufgefordert, daß nach fruchtlos verstrichener Edictalfrist auf Ansuchen des Wittstellers die Amortisation obiger Einverleibungen und zugleich deren Löschung bewilliget werden wird.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 27sten September 1880.

(526-3) Nr. 6148.

Bekanntmachung.

Dem Jakob Trost von Slap wird wegen seines unbefannten Aufenthaltes Kaspar Petrik von Slap zum Curator ad actum bestellt, und wird diesem der Bescheid vom 9. Dezember 1880, Z. 6148, womit zur Anmeldung und Liquidierung der Ansprüche auf den Meistbot der Realität Einl.-Nr. 448 der Steuergemeinde Slap pr. 625 fl. eine Tagsatzung auf den 25. Februar 1881, vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 9ten Dezember 1880.

(265-3) Nr. 7081.

Bekanntmachung.

Dem Michael Primozic von Tschernembl, unbefannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbefannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 22. November 1880, Z. 7081, des Michael Kramaric von Tschernembl wegen Eigenthums Herr Peter Persch von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

30. März 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. November 1880.

(525-3) Nr. 699.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 22. Februar 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 28. November 1880, Z. 9514, die zweite executive Feilbietung der dem Josef Selan von Slivna gehörigen, im Grundbuche ad Galtische Gilt Urb.-Nr. 141, Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Walsch, gerichtlich auf 982 fl. geschätzten Realität stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 22sten Jänner 1881.

(126-3) Nr. 11,307.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Aerrars) wird die mit dem Bescheide vom 9. August 1880, Z. 7445, auf den 4. November l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Maria Grajbas von Niederdorf Hs.-Nr. 10 gehörigen, auf 659 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 569 ad Haasberg auf den

24. Februar 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorlgen Anhange übertragen.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Dezember 1880.

(541-3) Nr. 33.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lad wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 940 fl. ö. W. geschätzten Realität des Primus Lotric von Bobblica Nr. 10, Urb.-Nr. 1569 ad Herrschaft Lad, Einlage Nr. 8 der Steuergemeinde Nemile der

18. März für den ersten, der

19. April für den zweiten und der

20. Mai 1881 für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Gerichtskanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Lad, den 4. Jänner 1881.

(368-3) Nr. 6163.

Exec. Realitätenverkauf.

Die in den Grundbüchern ad Kocianische Gilt Tschernembl sub Urb.-Nr. 23, ad Gilt Weinz Berg-Curr.-Nr. 78 und 79, ad Herrschaft Tschernembl Berg-Nummer 175 und 342 und Stadtgilt Tschernembl Curr.-Nr. 809 vorkommenden, auf Josef Strucelj aus Tuschenthal Hs.-Nr. 2 vergewährten, gerichtlich auf 2279 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des hohen k. k. Aerrars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 13. Juli 1880 pr. 32 fl. 60 fr. ö. W. f. A., am

18. Februar und 18. März

um oder über dem Schätzungswert und am 22. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Oktober 1880.

(369-3) Nr. 6364.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 209/13, dann tom. IX, fol. 108, 109, 110, 111, 113 bis incl. 127 vorkommende, auf Georg Mihelic aus Altenmarkt Hs.-Nr. 15 (durch den Curator Herrn Peter Persch von Tschernembl) vergewährte, gerichtlich auf 306 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Cadizel & Meißner in Ebur in der Schweiz (durch Herrn Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 24. April 1880, Z. 2530, pr. 695 fl. 15¹/₂ fr. ö. W. f. A., am

18. Februar und 18. März

um oder über dem Schätzungswert und am 22. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1880.

(375-3) Nr. 6346.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. XIII, fol. 193 und tom. XXIV, fol. 199 und 203 vorkommende, auf Johann und Josef Maurin aus Wertatsche Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 15 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 7. Februar 1880 pr. 10 fl. ö. W. f. A., am

25. Februar und 1. April

um oder über dem Schätzungswert und am 29. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1880.

(134-3) Nr. 13,605.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 21. Dezember 1878, Zahl 14,235, auf den 20. Februar, 20. März und 24. April 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Milavec von Zirkniz Hs.-Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 11,470 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 319, 432/1, Urb.-Nr. 336/1250 ad Herrschaft Haasberg; Dsred Urb.-Nr. 3, Dom. Urb.-Nr. 27, 47 und 55 ad Turnlat wegen schuldigen 600 fl. f. A. reassumando auf den

23. Februar, 23. März und 21. April 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten Dezember 1880.

(544-3) Nr. 215.

Dritte exec. Feilbietung.

Die laut Edictes vom 22. September 1880, Z. 2827, auf den 21. Jänner d. J. bestimmte, ohne Anbot abgehaltene zweite exec. Feilbietung der Realität des Franz Medved von Zivagora Urb.-Nr. 20 ad Obererlfenstein wird am

22. Februar 1881 zum drittenmale vorgenommen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 21. Jänner 1881.

(543-3) Nr. 177.

Dritte exec. Feilbietung.

Da zu der mit Bescheid vom 20sten September 1880, Z. 2806, auf den 18ten Jänner 1881 angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietungs-Tagatzung ob der dem Jakob Simoncic von Brunstogora Haus-Nr. 8 gehörigen Realität Urb.-Nr. 45 ad Weizelstein kein Kauflustiger erschienen ist, wird am

18. Februar 1881 hiergerichts zur dritten Feilbietungs-Tagatzung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 18. Jänner 1881.

(318-3) Nr. 6212.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der der Anna Gerdovic von Forst Nr. 12, Bezirk Gursfeld, gehörigen, gerichtlich auf 125 fl. geschätzten, sub Poff.-Nr. 565 ad Herrschaft Mokriz vorkommenden Bergrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. März, die zweite auf den

6. April und die dritte auf den

11. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 11. Dezember 1880.

(316-3) Nr. 6242.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kerin von Heiligenkreuz die executive Versteigerung der dem Franz Krizanic von Heiligenkreuz gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten, ad Herrschaft Pleterjach sub Berg-Nr. 1499 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. März, die zweite auf den

6. April und die dritte auf den

11. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 14. Dezember 1880.

(366-3) Nr. 6341.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Gilt Weinka (Kleinrodine) sub Berg-Curr.-Nr. 43 vorkommende, auf mindj. Josef und Katharina Zajc aus Zajcibereh Nr. 5 vergewährte, gerichtlich auf 10 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 25. Februar 1880 pr. 1 fl. 86 fr. ö. W. f. A., am

18. Februar und 18. März

um oder über dem Schätzungswert und am 22. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Einlage des 10procentigen Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1880.

(374-3) Nr. 6343.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 102¹/₂ vorkommende, auf Martin Maurin aus Pischdorf Nr. 7 vergewährte, gerichtlich auf 342 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 7. Juni 1880 pr. 11 fl. 83¹/₂ fr. ö. W. f. A., am

25. Februar und 1. April

um oder über dem Schätzungswert und am 29. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1880.

(133-3) Nr. 13,764.

Reassumierung

executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Franz Slapke von Laas wird die mit dem Bescheide vom 31. Mai 1880, Z. 4146, auf den 11. August, 9. September und 13. Oktober l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Mathäus Godina von Zirkniz Hs.-Nr. 61 gehörigen, gerichtlich auf 2525 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 322 ad Haasberg wegen schuldigen 75 fl. f. A. reassumando auf den

23. Februar, 23. März und 21. April 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten Dezember 1880.

(70-3) Nr. 6353.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lad wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 200 fl. ö. W. geschätzten, der dem Valentin Tancar von Eisern gehörigen Realität Urb.-Nr. 1695 ad Herrschaft Lad und der auf 250 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 248 ad Dom. Eisern Einlage-Nr. 50 der Steuergemeinde Eisern der

24. Februar, für den ersten, der

24. März für den zweiten und der

26. Februar 1881 für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Lad, den 16. Dezember 1880.

(623—3) Nr. 1632.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. September 1880, Z. 19,960, bekannt gemacht:

Es werde bei fruchtlosem Verstreichen der ersten exec. Feilbietungs-Tagung in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Verars) gegen Bartholmä Groznik in Sagradische Nr. 10 nunmehr zu der auf den

19. Februar 1881

anberaumten zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 78, tom. I, fol. 125 ad Kaltenbrunn mit dem ursprünglichen Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Jänner 1881.

(631—3) Nr. 23,078.
Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipach von Dobrunje die executive Versteigerung der dem Johann Brezovar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 1166 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 378 ad Seitenhof, Einlage-Nr. 22 ad Lipoglou reassumando bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

20. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. October 1880.

(632—3) Nr. 23,456.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann C. Köger in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Brezovar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 1166 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 22 ad Steuergemeinde Lipoglou bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

20. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. October 1880.

(627—3) Nr. 28,206.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung

der der Maria Glindel von Böndorf gehörigen, gerichtlich auf 1890 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 32 ad Steuergemeinde Böndorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

20. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung auch unter dem Werte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Dezember 1880.

(658—3) Nr. 5099.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kauschegg von Tschernembl die executive Versteigerung der dem Martin Kastelic von Fudo gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 14 Catastralgemeinde Bösendorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

21. April 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 28sten Dezember 1880.

(659—3) Nr. 5098.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kauschegg, Steuer-Oberinspector in Tschernembl, die executive Versteigerung der dem Franz Malner von Rogovila gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 134 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Sittich-Neugeramt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

21. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 28sten Dezember 1880.

(481—2) Nr. 8952.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die mit Bescheid vom 24. August 1878, Z. 7611, bewilligte und schon sistierte dritte exec. Feilbietung des Franz Bodopivec von Peteline Urb.-Nr. 61 ad Pjargilt Slavina pcto. 34 fl. 18 kr. s. A. reassumiert und die Tagung auf den

8. April 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. October 1880.

(371—2) Nr. 7074.
Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Staatsgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 67, 610 und 613 vorkommende, auf Andreas Stonik aus Tschernembl Hs.-Nr. 13 vergewährte, gerichtlich auf 360 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Andreas Schreyerschen Concursmasse-Verwaltung (durch Herrn Dr. Munda in Laibach), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 15. Mai 1875, Z. 3100, pr. 224 fl 27 kr. ö. W. sammt Anhang, am

18. Februar und am

18. März 1881

um oder über dem Schätzungswert und am

22. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. November 1880.

(367—3) Nr. 6348.
Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. III, fol. 24 vorkommende, auf Georg Sterbenc aus Altemarkt Nr. 19 vergewährte, gerichtlich auf 812 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Verars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 3. April 1880 pr. 9 fl. 43 kr. ö. W. s. A., am

18. Februar,

18. März

um oder über dem Schätzungswert und am

22. April 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. October 1880.

(649—3) Nr. 1673.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparlasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Gramc in Dobrowa gehörigen, gerichtlich auf 1470 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 383 ad Religionsfonds-Herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

23. April 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 15. April 1880.

(293—3) Nr. 8086.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur gegen Josef Zelko von Narein die mit Bescheid vom 7. Mai 1880, Zahl 3804, angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Zelko gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem pcto. 90 fl. auf den

24. Februar 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. October 1880.

(75—2) Nr. 6948.
Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1034 fl. ö. W. geschätzten, der Anna Sorl von Oberzarg Hs.-Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 1348 vorkommenden Realität der

17. Februar

für den ersten, der

17. März

für den zweiten und der

22. April 1881

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben, jedoch nicht unter der Hälfte desselben, hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laas, am 26. Dezember 1880.

(4869—2) Nr. 8832.
Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Stenta geb. Petrinčič, respective deren ebenfalls unbekannt Nachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird der unbekannt wo befindlichen Maria Stenta geb. Petrinčič, resp. deren ebenfalls unbekannt Nachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Graj von Topol die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des auf der Realität sub Rectf.-Nr. 889 ad Grundbuch Haasberg mit dem Heiratsvertrage vom 3. März 1806 für Maria Senta hastenden Heiratsgutes per 200 fl. und Widerlage per 200 fl. C. M. überreicht, worüber die Tagung auf den

2. März 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Georg Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 21sten October 1880.

Für ein Kurz- und Eisenwarengeschäft en gros in Tirol wird ein

Commis, ev. Reisender,

gesucht. Derselbe muss der deutschen u. italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, militärfrei sein und in genannter Branche schon serviert oder gereist haben. Salair je nach Leistung fl. 700 bis fl. 1000 jährlich, Reisespesen zu Lasten des Hauses, Reisedauer circa sechs Monate jährlich. Offerte sub „N. O. 1143“ an Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien. (739) 3-1

Eine Realität,

mit grösserer Wasserkraft oder in billiger Kohlengegend situiert, in der Nähe billiger geschulter Arbeiterbevölkerung, wird für ein industrielles Unternehmen gesucht. Bereits fertiges grösseres Gebäude erwünscht. Gefällige Offerte sub „N. M. 1141“ an Haasenstein & Vogler (Otto Maass) in Wien. (738) 2-1

Eisenwaren - Handlung

in Rudolfswert, im Hause Nr. 45 am Hauptplatze befindlich, ist unter billigen Bedingungen sogleich zu verkaufen, und ist das Haus sammt Garten zu verpachten. — Näheres im genannten Hause oder bei der Administration der „Laibacher Zeitung“. (708) 3-2

Gewölb-Verpachtung.

Im Hause des Wilhelm Killer in Krainburg ist ein geräumiges Gewölbe, auf dem besten Posten gelegen, welches besonders für ein Manufacturgeschäft geeignet ist, sogleich zu verpachten. (697) 3-2

Avis

für Zahnleidende,

womit ich bekannt mache, dass ich alle Zahnoperationen und Nervtötungen mit oder ohne locale Narcose, Plombierungen mit allen bewährten Füllmitteln vornehme, künstliche Zähne und Gebisse in Gold, Kautschuk und Celluloid anfertige und einsetze.

L. Ehrwerth,
Zahnarzt,
Hörrengasse Nr. 1, I. Stock

Auf zwölf Ausstellungen prämiirt.

Wilhelmsdorfer Malzextract

von den Professoren Poppler und Sella in Wien, Döck in Leipzig, Niemeyer in Tübingen

bei Schwächezuständen und Zehrkrankheiten, besonders bei

Brust-, Lungen- und Halsleiden, ferner bei allen katarthalschen Erkrankungen (bei Krampf- und Keuchhusten) verordnet.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons,

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt um vieles wirksamer, als alle übrigen wie immer benannten Brustbonbons, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten.

Ein Carton 10 Kr. (12 Stück 1 fl.) und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust- und Lungenleidende am besten zum Frühstück und zur Jause.

Depots in Laibach:

Joh. Verdau, G. L. Wenzel, Böhl und Supan, Joh. Luchmann, Schuhnigg und Weber, Michael Kajfner, Joh. Weidlich, Johann Fabian, Peter Lahmit, J. N. Blaus, Jakob Schöber und Apotheker B. Svoboda. Rudolfswert: Dom. Rizzoli, Apotheker. (4835) 4

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Jos. Küfferle & Co. in Wien.

Zahnarzt Dr. Hirschfeld

aus Wien,

„Hotel Elephant“ Nr. 46 und 47,

gibt hiemit bekannt, dass er nur noch einige Tage hier verbleiben wird. (538) 11

Militär-Lehr-Institut Gischler (Pensionat),

Wien, Stefansplatz, Jasomirgottstrasse 8.

Vorbereitung direct zum **Cadeten** (es ist am vortheilhaftesten, die Cadetenprüfung vor der **Assentierung** abzulegen), ferner zum **Einjährig-Freiwilligen**, zur Aufnahmeprüfung für Weisskirchen, Fiume und alle anderen Militär-Bildungsanstalten. (645) 4-3

Die neuen Course beginnen am 2. März, für Schwächere am 2. Februar.

Programm und Verzeichnis der bereits Absolvierten wird gratis gegeben.

Beachtenswert!

Brera-Pillen.

Mit dem besten Erfolge werden diese Pillen gegen Hämorrhoiden, Stuhlverstopfungen, Magenleiden, Magenkrämpfe, Magenkatarrhe, Kopfschmerzen, Fieber, Hantauschläge und gegen alle Folgen eines unreinen Blutes angewendet.

Das beste Preservativ aller Krankheiten kostet nur 25 Kr. die Schachtel.

Bravais-Eisen oder concentr. Eisentropfen.

Von der ganzen medicinischen Welt wird dieses Eisenproduct als bewährtes Heilmittel gegen Blutarmut, Bleichsucht und in allen jenen Fällen, wo Eisenpräparationen angezeigt sind, anempfohlen.

Preis eines Flacons 1 fl. 75 Kr. ö. W.

Depot für Krain in Laibach bei: G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse. (5015) 15-7

Cotillon-Orden.

Wilhelm Luksch,

Galanteriewaren - Fabriks - Niederlage, Wien, Graben 30.

Preis per 100 St. Vergoldete oder versilberte und reich emaillierte Bronze-Cotillonorden von fl. 1.40 bis fl. 9. Vergoldete oder versilberte und reich emaillierte Grosskreuze von fl. 10 bis fl. 30. Georgsthaler (Bronze, vergoldet oder versilbert) fl. 5, 7, 10, 12, 15. Papier-Cotillonorden in zahlreichen Mustern von fl. 1 bis fl. 8. Cröpp-Orden in äusserst zarter Zusammenstellung von fl. 4 bis fl. 40. Knopfloch-Bouquets, an Nadeln befestigt, fl. 2.50, 3.75, 6, 8. (683) 4-3 Cotillon-Touren (über 90 Nummern) von 60 Kr. bis fl. 7 per Stück. Frische Blumenbouquets fl. 10 per 100 Stück. Comité-Abzeichen sowie alle Ballartikel. Zahlreiche, höchst originelle Novitäten. Auf Wunsch werden auch Cotillonorden und Cotillon-Touren zu beliebigen Preisen zusammengestellt. — Kataloge gratis und franco, festgesetzte Fabrikspreise.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ein

Gassengewölbe

und anstossendes grosses Zimmer (vormals Bureau der Laibacher Verzehrungssteuer-Pachtung) im Lukas Tauer'schen Palais, Maria-Theresienstrasse, — beides zusammen oder auch getrennt, nämlich das Gewölbe allein. — Näheres bei A. Hartmann im anstossenden Locale. (662) 3-3

Die schönsten und besten

Faschingskrapfen

sind täglich frisch zu haben nur bei **Eduard Winter,** Zuckerbäcker, Laibach, Preschoernplatz. (106) 15-10

Chocoladen,

Cacao-Massen und entöltes Cacao-Pulver der (3) 16-13

Société Française.

Anerkannt bestes Fabrikat der Welt. Depot in Laibach bei Herrn: **Rudolf Kirbisch,** Conditior, Congressplatz.

(689-1)

Nr. 1113.

Bekanntmachung.

Den diesem Gerichte unbekanntem Rechtsnachfolgern der Maria Trip und Anton Leban von Adelsberg wird bekannt gemacht, dass der über Ansuchen des Paul Cetada von Garçarevec für dieselben erlassene diesgerichtliche Grundbuchsbescheid vom 7. November 1880, Z. 11,428, dem unter einem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, zugefertigt worden ist. R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 24ten Jänner 1881.

(690-1)

Nr. 348.

Bekanntmachung.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Anton und Gertraud Sernu von Ponikve, resp. deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, dass der in der Executionssache des k. f. Steueramtes Laas gegen Michael Sernu von Ponikve pcto. 158 fl. 88 Kr. s. A. diesgerichts erlassene Realfeilbietungsbescheid vom 8. November 1880, Z. 8961, dem denselben unter einem aufgestellten Curator Herrn Josef Modic von Neudorf zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 25ten Jänner 1881.

(692-1)

Nr. 347.

Bekanntmachung.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Johann Hiti von Deutschdorf bekannt gemacht, dass der in der Executionssache des k. f. Steueramtes Laas gegen Valentin Zadnik von Deutschdorf Nr. 4 pcto. 43 fl. 17 Kr. hiergerichts erlassene Realfeilbietungsbescheid vom 20. November 1880, Z. 9723, dem denselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Josef Modic von Neudorf zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 25ten Jänner 1881.

(691-1)

Nr. 349.

Bekanntmachung.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Maria Helena, Anton und Gregor Strufelsdorf, Agnes Centa, alle von Strufelsdorf, Jakob Jakrajsek von Boctovo, Paul Gribar von Gribarje, Georg Gribar von Hitinje und Simon Pirman von Hitiče, resp. deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, dass der in der Executionssache des k. f. Steueramtes Laas gegen Lukas Sernu von Strufelsdorf pcto. 81 fl. 3/4 Kr. diesgerichts erlassene Realfeilbietungsbescheid vom 30. Oktober 1880, Z. 9076, dem denselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Josef Modic von Neudorf zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 25ten Jänner 1881.

(696-2)

Nr. 5112.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. f. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kundgemacht:

Es seien über Ansuchen der Kirche zu Großubelsto (durch Anton Lenassi von Sajovče) gegen Jakob Mahorčič von Großubelsto die mit dem Bescheide vom 2ten Februar 1880, Z. 553, fixirten executiven Feilbietungen der dem Herrschaft Präwald im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub tom. I, fol. 1099 und 1655 vorkommenden, gerichtlich auf 250 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege freiwillig und hiezu drei Feilbietungssatzungen, und zwar auf den

26. Februar,
28. März und
27. April 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang des Bescheides vom 21. Dezember 1878, Zahl 5713, angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Senofetsch, am 5. Jänner 1881.

(688-1)

Nr. 1112.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Andreas Premrov von Kleinubelsto wird bekannt gemacht, dass der über Ansuchen des Johann Nagode und Johann Korče, beide von Hotederschiz, für Andreas Premrov von Kleinubelsto erlassene diesgerichtliche Grundbuchsbescheid vom 7. September 1880, Zahl 9229, dem unter einem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, zugefertigt worden ist.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 24ten Jänner 1881.

(542-3)

Nr. 152.

Bekanntmachung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, dass das k. f. Landesgericht in Laibach mit Beschlusse vom 21. Dezember 1880, Z. 8910, über Vincenz Nepomuk Geibec von Laas wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden hat und dass Herr Paul Goldenprein zum Curator bestellt wird.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 17ten Jänner 1881.